



LR Achleitner: Unterwegs im Bezirk Grieskirchen – erfolgreiche Unternehmen, lebenswerte Region

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner: „Direkter Austausch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort gibt wichtigen Einblick in die Themen und Anliegen der heimischen Unternehmen.“

Dynamische, erfolgreiche und innovative Unternehmen, ein stabiler Arbeitsmarkt und eine lebenswerte Region – das macht den Bezirk Grieskirchen aus und davon konnte sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner gestern im Rahmen seines Bezirkstages einmal mehr überzeugen. „Die Gespräche mit den Unternehmerinnen und Unternehmern haben gezeigt, dass die Betriebe stabil aufgestellt sind, auch wenn sie vor den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen nicht verschont bleiben“, resümierte Landesrat Achleitner.

Am Programm standen Besuche bei Genböck Haus in Haag am Hausruck, Stropuls GmbH in Geboltskirchen und Leidinger Nutzfahrzeuge in Neumarkt am Hausruckkreis. „So unterschiedlich die einzelnen Betriebe auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie sind in ihrem Bereich absolute Spezialistinnen und Spezialisten und können sich damit auch in einem schwierigen Marktumfeld behaupten“, fasst Landesrat Markus Achleitner zusammen.

Dass die Unternehmen im Bezirk erfolgreich agieren, spiegelt sich auch in den Arbeitsmarktzahlen von vergangenem März wider. 29.027 unselbständigen Beschäftigten stehen 1.060 arbeitssuchende Menschen gegenüber. Mit einer Arbeitslosenrate von 4,7 Prozent im März 2025 zählt Grieskirchen traditionell zu den öö. Bezirken mit der niedrigsten Arbeitslosenrate (Oberösterreich: 5,5 Prozent). 854 offene Stellen und 95 Lehrstellen sind sofort verfügbar. „Gerade im Bezirk Grieskirchen sieht man schon jetzt, dass der Fachkräftebedarf weiter steigen wird. Deshalb setzen wir gerade im Rahmen unseres ‚Standortprogramms für Arbeit in Oberösterreich - upperWORK 2025‘ auf eine bedarfsgerechte Qualifizierung“, erklärt Landesrat Achleitner

upperWORK 2025

- Insgesamt steht im Rahmen des heurigen Standortprogramms für Arbeit in Oberösterreich - upperWORK 2025 ein **Gesamtfördervolumen von 385 Mio. Euro** zur Verfügung.
- Das ist eine klare Steigerung um knapp **18 Mio. Euro** gegenüber dem Vorjahr.
- **128.645 Personen** in Oberösterreich **werden heuer** von den Maßnahmen **profitieren**: Davon sind 71.359 Frauen und 57.286 Männer.

Schwerpunkte im Rahmen von upperWORK:

- Stabilisierung des Arbeitsmarktes und nachhaltige Integration von arbeitslosen Menschen durch:
Kompetenzorientierte Vermittlung
Rasches Agieren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Umfassende Wiedereingliederung zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit
Arbeitsstiftungen zur beruflichen Qualifizierung und Neuorientierung bei Restrukturierungen
- Forcierung passgenauer, zukunftsorientierter Ausbildung:
Unternehmensnahe Qualifizierungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (z.B. Arbeitsplatznahe Qualifizierung, Qualifizierungsverbund, Innovative Skills)
Digitale Kompetenz und Nachhaltigkeitskompetenzen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit forcieren
Bewusstseinsbildung für zukunftsorientierte MINT-Ausbildung
- Gezielte Fachkräftesicherung:
Langfristige Bindung stärken mit Come2UpperAustria
Pilotinitiative zur Sicherung der Beschäftigung älterer Arbeitskräfte (neues gemeinsames Projekt mit WK, AK, ÖGK, AUVA und dem SMS zur Steigerung Erwerbsfähigkeit/-beteiligung, Gesundheit und Produktivität in der Zielgruppe 50+) – z.B. Betrieblicher Gesundheitscheck für Mitarbeiter/innen – Beratung

Dritte regionale Grünzone in Wels-Grieskirchen – wir setzen Bodenschutz konsequent um

Lebendige und lebenswerte Regionen wie der Bezirk Grieskirchen entstehen nicht nur durch ausreichend Arbeitsplätze, sondern auch durch intakte Naturräume. *„Derzeit ist die Regionale Grünzone Wels-Grieskirchen in Ausarbeitung. Damit wird eine Fläche von rund 46.000 Fußballfeldern (rund 33.000 ha) vor Umwidmung in Bauland geschützt.*

Knapp 17.000 ha der neuen regionalen Grünzone sind Ackerflächen, die damit ebenso vor Umwidmung in Bauland geschützt werden“, so Landesrat Achleitner.

Mit der Verordnung von regionalen Grünzonen setzt das Land sowohl die Ziele der OÖ. Raumordnungs-Strategie #upperREGION2030 (Erarbeitung von Grünraumprogrammen in Regionen mit hohem Siedlungsdruck) als auch der Österreichischen Bodenstrategie (Sicherung multifunktionaler Grünzonen) um. *„Diese Ziele erreichen wir mit unseren regionalen Grünzonen, die wir Schritt für Schritt für Oberösterreich ausarbeiten. Mit der neuen regionalen Grünzone Wels-Grieskirchen wird die dritte großflächige regionale Grünzone in Oberösterreich ausgewiesen. Wir setzen die regionalen Grünzonen immer unter enger Einbindung der betroffenen Gemeinden um, so auch jetzt im Raum Wels-Grieskirchen“,* betont Landesrat Achleitner. Derzeit läuft der Abstimmungsprozess mit den 38 Gemeinden im Raum Wels-Grieskirchen sowie auch im Bezirk Linz-Land. Die entsprechende Verordnung soll noch vor dem Sommer von der Oö. Landesregierung beschlossen werden.

Informationen zu den im Rahmen der Bezirkstour besuchten Unternehmen:

- **Genböck Haus, Haag am Hausruck**
Genböck Haus ist ein oberösterreichisches Familienunternehmen mit Sitz in Haag am Hausruck. Seit der Gründung 1987 wurden über 3.000 Gebäude errichtet, darunter Einfamilienhäuser, Gewerbe- und Bürogebäude. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Unternehmen beschäftigt. Produziert werden nicht nur individuell geplante Fertigteilhäuser, sondern auch modulare, mobile Tiny Houses und innovative Wandsysteme in Holzriegelbauweise, die durch ihren mehrschaligen Aufbau optimalen Schutz und Energieeffizienz bieten.
- **Stromplus GmbH, Geboltskirchen**
Stromplus ist ein 2012 von drei Freunden gegründetes Elektrotechnik-Unternehmen mit rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Geboltskirchen. Das Angebot des Unternehmens umfasst alle Bereiche der Elektrotechnik – beginnend bei der E-Mobilität über Stromspeicher, Insellösungen, Brandmeldeanlagen sowie sämtliche Installationsarbeiten.
- **Leidinger Nutzfahrzeuge, Neumarkt im Hausruckkreis**
Firmengründer Otto Leidinger übernahm 2007 den vor der Schließung stehenden MAN Standort in Neumarkt und hat in seither kontinuierlich zu einem Kompetenzzentrum für Nutzfahrzeuge ausgebaut.

Michael Herb, MSc

Presse LR Achleitner

Telefon: +43 732 77 20-151 03, +43 664 600 72-151 03

E-mail: michael.herb@ooe.gv.at